

Geehrte Generalversammlung!

Der Bericht, welchen wir heute Ihnen vorzulegen haben: umfasst das 40-te Vereinsjahr und belieben Sie aus demselben zu ersehen, dass das abgelaufene Jahr wieder' grössere Ansprüche an uns gestellt hat, indem an 45 Hilfsbedürftige Kr. 936.26 zur Vertheilung gelangten. Ausserdem waren wir, durch das vorjährige günstige Rechnungsjahr er-muthigt, in der angenehmen Lage, dem hiesigen Home Suisse eine Gabe von Kr. 200 zuzuführen. - Gegenüber früherer Jahre können wir die erfreuliche Wahrnehmung ma-chen, dass die Zahl der Stromer beträchtlich in der Abnahme begriffen ist und rekrutiren sich die um Unterstützung an uns Herantretenden beinahe ausschliesslich aus solchen Personen, welche durch irgend ein Missgeschick in eine hülfsbedürftige Lage gekommen sind und haben wir die Genugthuung, schon des öfteren bittere Noth gelindert zu haben. Wir dürfen daher stolz sein, dass auch wir in die Reihe jener 144 auf der ganzen Erden-runde verzweigten schweizerischen Hülfs-gesellschaften gehören, welche zusammen, laut Ausweis des eidgenössischen politischen Departments. im Jahre 1905 die bedeutende Summe von Frs. 287,469 03 der Wohlthätigkeit opferten.

Die Zahl unserer Mitglieder beträgt 94 gegenüber 93 im Vorjahre. Infolge Ablebens sind drei vieljährige treue Mitglieder von uns geschieden, es sind dies die Herren C. Binsegger, Soroksár, Jacob Speck und Jacob Krüsi, Budapest. Auf die Bahre der beiden Letzt-genannten legten wir Namens unseres Vereines einen Kranz, sowie wir den werthen Heim-gegangenen das letzte Geleit gaben. Ausserdem ist ein Mitglied infolge Abreise ausgetre-ten, wogegen 5 neue Mitglieder unserem Vereine beigetreten sind, welche wir an dieser Stelle herzlichst begrüßen.

Die hohe Bundesregierung und die Kantone bedachten uns heuer mit einer, Subside von Frs 250.-, welche wir denselben bestens verdanken und um ihr ferneres Wohlwollen bit-ten. Ebenso sagen wir den anderen edlen Gebern herzlichst Dank, mögen dieselben auch in der Zukunft unserer Sache ihr warmes Interesse bewahren.

Das Home Suisse hat sich im vergangenen Jahr seine hohe Aufgabe wie bisher zur Pflicht gemacht und verweisen wir Sie auf dessen separaten Jahresausweis.

Im Krankenhaus „Bethesda“ wurden auf Kosten der 2 Schweizer Freibetten 7 Personen gepflegt, welche zusammen 390 Tage in Anspruch nahmen.

Wir ergreifen neuerdings die Gelegenheit diese beiden humanen Stiftungen unseren ver-ehrten Vereinsmitgliedern und Landsleuten in Erinnerung zu rufen und Sie zu bitten, die-selben thatkräftig zu unterstützen, sowie nothleidende und kranke Schweizer und Schwei-zerinnen auf die Wohlthaten dieser Institutionen aufmerksam zu machen.

Mit besonderer Freude sahen wir uns vergangenen Sommer veranlasst, an unser ver-dienstvolles, vieljähriges Mitglied Herrn Wilh. Klauser in Abbazia zu seinem 50jährigen Hochzeitsjubiläum ein Begrüssungstelegramm abgehen zu lassen. Umso aufrichtiger gel-ten unsere Glückwünsche dem Jubelpaare, als Herr und Frau Klauser zu den gründenden Mitgliedern unseres Vereines gehören und Herr Klauser heute nach 40 Jahren noch Mit-glied unseres Vereines ist und dies hoffentlich noch recht lange!

Als weitere Gründer und Gründerinnen unseres Vereines sehen wir noch in unserer Mitte die Herren: Consul Heinrich Haggemacher, Carl Haggemacher, Professor Fritz Mé-bold, Caspar Eggler und Alois Gehrig; die Damen: Frau Louise Eggler und Fräulein Elise

Müry. Wir wünschen herzlichst, dass es diesen wackeren Gründern und Gründerinnen noch viele Jahre vergönnt sei, an ihrem in's Leben gerufenen wohlthätigen Werke mitwirken zu können.

Allen auswärtigen schweizerischen Hilfsgesellschaften sandten wir unseren Jahresbericht, wogegen wir denselben die Einsendung ihrer Berichte verdanken.

Die Geselligkeit unter unseren Vereinsmitgliedern beschränkt sich einzig und allein auf die, jeweilen Samstag Abends, im Restaurant Némethy Bank-utcza 3. stattfindenden freien Zusammenkünfte, zu deren zahlreichen Besuch, wir unsere verehrten Landleute herzlichst einladen.

Das „Correspondenzblatt“ als mustergültiges Organ, um den Schweizer in der Fremde durch geistige Bande mit der Heimath zu verbinden, können wir unseren verehrten Vereinsmitgliedern und Landsleuten auf's Wärmste empfehlen und erlauben wir uns, das auf der Rückseite des Jahresberichtes von uns angebrachte Inserat zu verweisen. - Unser Vereinscassier Herr E. Oechslin nimmt aus Gefälligkeit Abonnemente entgegen.

Am Schlusse unseres Berichtes angelangt, entbieten wir Ihnen unseren patriotischen Gruss.

Budapest, im Januar 1907.

Franz Kienast senior
Präsident

Emil Oechslin,
Cassier

Eduard Ruepp,
Secretär

Heinrich Gähler,
August Lochmann,

Georg Murbach,
Fritz Naef,

Jean Stahel
Mathias Surber.